



QUALITÄTSBERICHT 2008

VITOS KLINIK BAD WILHELMHÖHE

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008**

Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe

Strukturierter Qualitätsbericht	2
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2008.....	2
Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe	2
Einleitung	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	12
A-14 Personal des Krankenhauses.....	12
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	14
B-[1] Fachabteilung Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe	14
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	14
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]	14
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]	15
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]	15
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	15
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	15
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	16
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	18
B-[1].11 Apparative Ausstattung.....	18
B-[1].12 Personelle Ausstattung.....	18
Teil C - Qualitätssicherung	21
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	21
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	21
Teil D - Qualitätsmanagement	22
D-1 Qualitätspolitik.....	22
D-2 Qualitätsziele	23
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	24
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	24
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	24
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	27

Einleitung

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

die Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH hat auf der Grundlage der Daten des Jahres 2008 die Qualitätsberichte nach § 137 SGB V für seine beiden Betriebsstätten:



- **Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Merxhausen (KPP) mit ihren Standorten in Bad Emstal-Merxhausen, Kassel und Hofgeismar**

sowie der

- **Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe (KJP) mit ihren Standorten in Kassel, Hofgeismar, Witzenhausen,**
- **Eschwege, Korbach und Wabern**

erstellt.

Die Vitos Kurhessen bietet der Bevölkerung Nordhessens vom Kindesalter bis hin zu gerontopsychiatrischen Fragestellungen umfassende Behandlungs- und Betreuungsangebote für alle Formen psychischer und seelischer Störungen und Erkrankungen an.

Interne Netzwerk- und Überleitungsstrukturen sind die Grundlage für Kompetenz- und Erfahrungsaustausch.

Im Zentrum dieser Unternehmenssicht steht unser Qualitätsmanagementsystem, das wir im Rahmen der sozioökonomischen Gesamtentwicklung als Teil unserer Unternehmensphilosophie verstehen:

Unsere Vision lautet:

Wir leisten soziale Psychiatrie für das 21. Jahrhundert:

- **kompetent und fundiert**
- **offen und zugewandt**
- **freundlich und hell**

Wir werden nicht aufhören, uns zu verbessern, wir werden jeden Tag neu damit beginnen.

Qualitätsmanagement verstehen wir als eine Methode und ein System einer zukunftsorientierten Unternehmensführung und haben es in unserer Einrichtung deshalb auch zur Chefsache erklärt.

In diesem Kontext sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz darauf, dass wir mit unserer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Erwachsenenalters zusammen mit unseren einrichtungsübergreifenden Bereichen für Service und Verwaltung als erstes psychiatrisches Krankenhaus in Hessen die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001:2000 mit Zertifikat durch die Fa. „LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH Umweltgutachterorganisation“ im Februar 2004 bestätigt erhalten haben.

Mittlerweile ist die gesamte Vitos Kurhessen mit allen Betriebsteilen zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Johannes Ewert	Leitender Qualitätsmanager	(05624) 60-10483	(05624) 60-710483	Johannes.Ewert@vitos-kurhessen.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Irmgard Raschka-Halberstadt	Geschäftsführerin ab 01. September 2009	(05624) 60-10310	(05624) 60-10516	Irmgard.Raschka-Halberstadt@vitos-kurhessen.de
Dr. Günter Paul	Ärztlicher Direktor	(0561) 31006-411	(0561) 31006-413	Guenter.Paul@vitos-kurhessen.de
Gerd Ritte	Krankenpflege-direktor	(0561) 31006-575	(0561) 31006-299	Gerd.Ritte@vitos-kurhessen.de
Günter Hartmann	QMB	(0561) 31006-598	(0561) 31006-299	Guenter.Hartmann@vitos-kurhessen.de
Gudrun Burlon	Patientenfür-sprecherin	(0151) 15231009		

Links:

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH:
www.vitos-kurhessen.de

Vitos GmbH:
www.vitos.de

Landeswohlfahrtsverband Hessen:
www.lwv-hessen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herbert Dreisbach, Geschäftsführer bis 31.08.2009, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe
Herkulesstraße 111, 34119 Kassel
Telefon: 0561 / 31006 - 0
Fax: 0561 / 31006 - 166
E-Mail: kppkj@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos jugendpsychiatrische Ambulanz Kassel
Herkulesstraße 111, 34119 Kassel
Telefon: 0561 / 31006 - 111
Fax: 0561 / 31006 - 166
E-Mail: Dieter.Becker-Heinen@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos jugendpsychiatrische Ambulanz Hofgeismar
Neue Straße 13, 34369 Hofgeismar
Telefon: 05671 / 7669 - 0
Fax: 05671 / 7669 - 24029
E-Mail: Anja.Schroeder@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos jugendpsychiatrische Ambulanz Witzenhausen
Steinstraße 18-24, 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542 / 501386 - 0
Fax: 05542 / 501386 - 55746
E-Mail: Barbara.Thorpe@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos jugendpsychiatrische Ambulanz Korbach
Bahnhofstraße 15a, 34497 Korbach
Telefon: 05631 / 506979 - 0
Fax: 05631 / 506979 - 60022
E-Mail: Peter.Meesters@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos jugendpsychiatrische Ambulanz Eschwege
Luisenstraße 23, 37269 Eschwege
Telefon: 05651 / 335533 - 0
Fax: 05651 / 335533 - 50016
E-Mail: Fritz.Naecker@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift: Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Klinik Wabern
Kurfürstenstraße 26, 34590 Wabern
Telefon: 05683 / 923919 - 80202
Fax: 05683 / 923919 - 80220
E-Mail: Mareike.Schueler-Springorum@vitos-kurhessen.de
Internet: <http://www.vitos-kurhessen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260660236

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

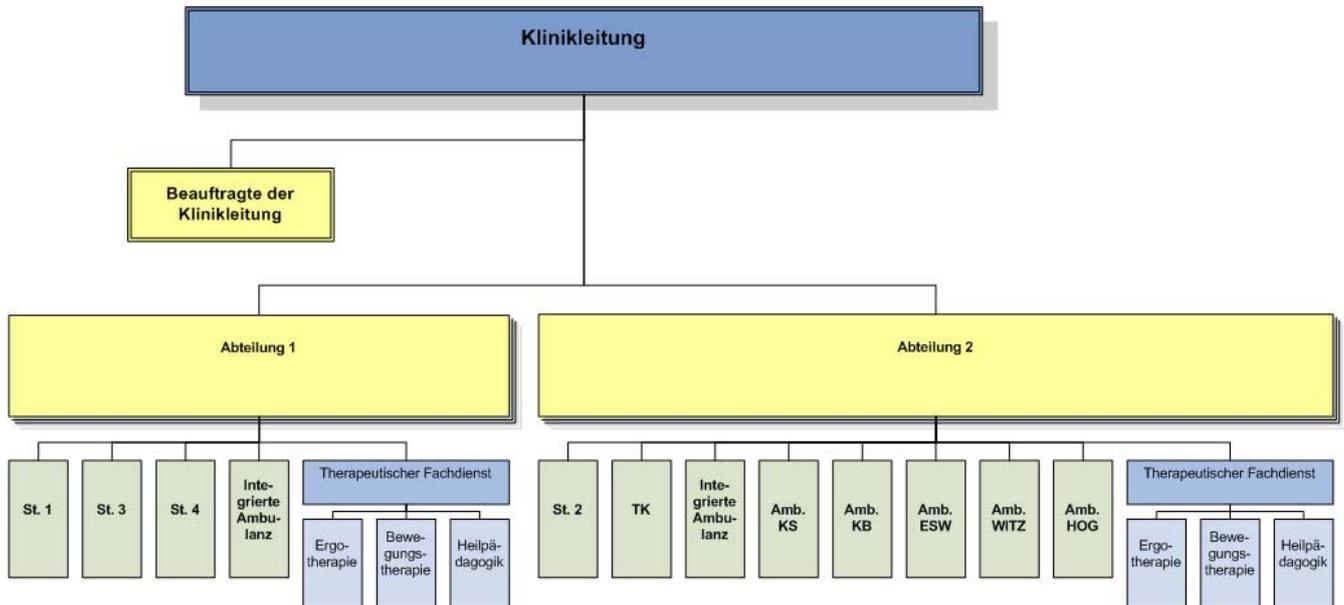
Name: Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Familienberatung, "Starke Eltern - Starke Kinder" DKSB, regelmäßige Elternnachmittage
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP11	Bewegungstherapie	Nordic-Walking, therapeutisches Laufen, Tanztherapie, Rückenschule, Körperwahrnehmung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	Arbeitstherapie, Förderung der Aktivitäten des tgl. Lebens, Wahrnehmungsförderung, Förderung der Kreativität, sensorische Integration, Lese-/Rechtschreibförderung
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten	
MP23	Kunsttherapie	Individuelles Angebot zur Unterstützung des therapeutischen Prozesses durch gestaltendes Arbeiten
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Aufbau und Training lebenspraktischer und sozialer Fähigkeiten
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Soziale Kompetenzgruppe, interaktionelle Gruppentherapie, psychologische Diagnostik, verhaltenstherapeutisches Training, DBT/DBT-A
MP00	Snoozelen	Therapieangebot für alle Stationen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation, Phantasiereisen, Atemtherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA22	Bibliothek	Umfangreiche Schulbücherei, zusätzlich verfügt jede Station über eine kleine Bibliothek
SA41	Dolmetscherdienste	Wird mit hauseigenen Ressourcen angeboten.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	Auf allen Stationen vorhanden
SA25	Fitnessraum	Gut ausgestatteter Trainingsraum. Lizenzierte Trainer stehen zur Verfügung.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	Es werden regelmäßig Kinobesuche und Besuche von kulturellen Veranstaltungen in der Region angeboten.
SA33	Parkanlage	In unmittelbarer Nähe der Klinik
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Auf allen Stationen vorhanden
SA37	Spielplatz	ein Spielplatz für Kinder und Jugendliche befindet sich auf dem Klinikgelände, ein Abenteuerspielplatz und ein Fußballplatz befinden sich in der angrenzenden Parkanlage.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Im Einzelfall möglich
SA38	Wäscheservice	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	mit eigener Nasszelle

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten

In Kooperation mit dem Weiterbildungsseminar Rhein/Main werden in der Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten ausgebildet und für ein praktisches Jahr beschäftigt.

Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal

Zur Vitos Kurhessen gehört eine Krankenpflegeschule mit folgenden Ausbildungs- und Weiterbildungsschwerpunkten:

1. Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in
2. Ausbildung zur/zum Krankenpflegehelfer/in
3. Modellprojekt einer integrierten Ausbildung der Alten- und Krankenpflege über die Dauer von 3½ Jahren mit abschließender Doppelqualifikation: Gesundheits- und Krankenpfleger/in - Altenpfleger/in
4. Weiterbildung zur/zum Praxisanleiter/in nach § 2 Abs. 2 Krankenpflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung (KrPflAPrV) vom 10.11.2003

Vitos Bildungsinstitut Bad Emstal

Eine Schlüsselstellung zur Weiterentwicklung eines qualitativ hochwertigen Behandlungsangebotes nimmt die innerbetriebliche Fortbildung ein. Innerbetriebliche Fortbildung als qualifizierende Bildungsmaßnahme, beinhaltet die Chance theoretische Grundlagen mit den Praxisbedingungen im eigenen Krankenhaus sinnvoll zu verknüpfen. Eine Qualitätsverbesserung in der konkreten Arbeitssituation erreichen wir durch weitgehend praxis- und handlungsorientierte Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen.



Die Veranstaltungen werden durch einen jährlich erscheinenden Fortbildungskalender, im Intranet der Vitos Kurhessen und im Internet öffentlich gemacht. Einige Veranstaltungen sind für Mitarbeiter/innen externer Einrichtungen offen.

Vitos Bildungsinstitut Bad Emstal:
Udo Wendland
(05624) 60-10 237
Udo.Wendland@vitos-kurhessen.de

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

38 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 402

Ambulante Fallzahlen Quartalszählweise: 7828

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe
 Art der Abteilung: Hauptabteilung
 Fachabteilungsschlüssel: 2930

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3060	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe:	Kommentar / Erläuterung:
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- und Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe:	Kommentar / Erläuterung:
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 402
Teilstationäre Fallzahl: 105

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.



B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F92	61	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F43	53	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F90	38	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
4	F91	35	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
5	F32	27	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F60	27	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F20	23	Schizophrenie
8	F93	21	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
9	F19	18	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
10	F10	17	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
11	F42	10	Zwangsstörung
11	F50	10	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
13	F94	9	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
13	F98	9	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
15	F12	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr./ Leistung:	Kommentar/ Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Korbach		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Hofgeismar		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Kassel		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Witzenhausen		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Eschwege		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Wabern		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar/Erläuterung:
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Nein	In Kooperation mit niedergelassenem Urologen

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	



Teil C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik unserer Einrichtung wird als umfassender und kontinuierlicher Verbesserungsbedarf verstanden, im Wissen, dass sowohl medizinisch fachliche, pharmakologische, pflegerische als auch ökonomische Erkenntnisse einem permanenten Entwicklungs- und Veränderungsprozess unterworfen sind.

Einer solchen Entwicklung, die in ihrer Dynamik ständig zunimmt, können und wollen wir dadurch begegnen, dass wir uns regelmäßig in fachübergreifenden Konferenzen und Abstimmungsbesprechungen auf gemeinsame Ziele und Umsetzungsmaßnahmen vereinbaren.

Dabei ist eine Kernaufgabe aller Führungskräfte, darauf zu achten, dass die Qualität der Behandlung und Betreuung unserer Patienten stets im Mittelpunkt unseres Handelns steht.

Diese Sicht wird auch durch das von den Mitarbeitern unserer Einrichtung erstellte Leitbild der Vitos Kurhessen zum Ausdruck gebracht, das unser Selbstverständnis im Umgang mit unseren Patienten verdeutlicht.

Es soll an dieser Stelle besonders darauf hingewiesen werden, dass in diesem Gesamtentwicklungskontext der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird. Bei erkennbar enger werdenden ökonomischen Rahmenbedingungen ist es von zunehmender Wichtigkeit, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu haben, die in immer höherem Maße eigenverantwortlich tätig sein werden.

Qualitätsleitlinien der Klinik Bad Wilhelmshöhe

Aufgabe der Klinik ist die Bereitstellung von Hilfen für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit psychischen, psychosomatischen und neuropsychiatrischen Krankheiten und Störungen.

Seelische Krankheit greift tiefgehend in das Leben der jungen Menschen und ihrer Familien ein. Angehörige und enge Bezugspersonen haben einen Anspruch auf Unterstützung in der Bewältigung der entstandenen Probleme und Belastungen, sie haben ein Recht auf sachliche Information und Einbeziehung in die therapeutischen und pädagogischen Entscheidungen.

Die Klinik ist als ein modernes Dienstleistungsunternehmen bestrebt, durch die kontinuierliche Weiterentwicklung eines qualitativ hochwertigen und fachlich dem aktuellen Wissensstand entsprechenden Behandlungsangebot dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Die Klinik ist darüber hinaus bestrebt, weitere „Kunden“ zufrieden zu stellen. Es sind dies die Kooperationspartner des Krankenhauses:

Gegenüber zuweisenden und nach betreuenden Personen und Institutionen insbesondere aus dem Bereich der Jugendhilfe besteht eine Verpflichtung, kompetenter Ansprechpartner in fachlicher Unterstützung bei der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen für die betroffenen jungen Menschen zu sein.

Die Kostenträger sind stellvertretend für die Beitragszahler im weitesten Sinne auch für die allgemeine Öffentlichkeit unsere Auftraggeber. Sie entscheiden in dieser Funktion über den Umfang der personellen und materiellen Ausstattung des Krankenhauses. Sie haben Anspruch auf optimale Nutzung der Ressourcen. Wir beachten deshalb bei allen Entscheidungen den Aspekt der Wirtschaftlichkeit.

Die Vitos Kurhessen als Krankenhausträger definiert die allgemeinen Rahmenbedingungen und Ziele in Kooperation mit den Einrichtungen. Sie hat Anspruch darauf, dass das Krankenhaus ihn in die Entwicklung seiner Konzeption und seiner Planungen einbezieht und die Entstehung von Defiziten vermieden wird.

Allen Kunden sichert das Krankenhaus seine Erreichbarkeit und einen verantwortlichen Ansprechpartner zu.

Die Gewährleistung eines qualitativ und fachlich hochwertigen Behandlungsangebotes setzt in der Klinik ein gutes Arbeitsklima und angemessene Arbeitsbedingungen voraus. Selbstständigkeit, Kreativität und Engagement am Arbeitsplatz müssen gefördert werden. Notwendig ist ein kooperativer Führungsstil, Transparenz in den Entscheidungsstrukturen und Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Interessen. Die Förderung der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Teil des Personalentwicklungskonzeptes.



Behandlungskonzept:

Als für die nordhessische Region zuständige Klinik sind wir bestrebt, Behandlungsmöglichkeiten auf umfassenden wissenschaftlich fundierten Grundlagen für alle, das Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfassenden, Störungen und Erkrankungen anzubieten. Diagnostik und Therapie zielen über die Behandlung von Krankheitssymptomen hinaus darauf ab, ganzheitlich körperliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung des jungen Menschen zu fördern.

Hierzu gehört auch, Erziehung und Bildung sicherzustellen oder wieder zu ermöglichen. Die Behandlung beruht auf sorgfältiger Diagnostik der körperlichen, seelischen und sozialen Ressourcen und Belastungsfaktoren und ihrer Wechselwirkungen.

Gesunde und gestörte Entwicklung von Kindern vollzieht sich in Abhängigkeit und Wechselwirkung mit dem sozialen Umfeld. Deshalb werden die Familien sowie weitere soziale Bezugssysteme in die Behandlung mit einbezogen mit dem Ziel, innerfamiliäre Kommunikation zu stärken und Beziehungen zu stabilisieren.

Um soziale Ausgrenzung zu vermeiden und Integration zu fördern, arbeitet die Klinik nach einem abgestuften Behandlungskonzept, in dem ambulante Hilfe Vorrang vor stationärer Behandlung besitzt. Tagesklinische Angebote besitzen daher weiterhin eine herausragende Bedeutung und werden weiterentwickelt.

Besonderes Augenmerk richtet die Klinik auf die Hilfe für junge Menschen in Krisen. Wir stellen sicher, dass jederzeit eine angemessene Hilfestellung erfolgen kann.

Die Würde des Kindes und die Achtung seiner Ansprüche auf Anerkennung und Akzeptanz stehen im Mittelpunkt aller Behandlungskonzepte. Dies gilt auch, wenn Maßnahmen gegen die Freiwilligkeit eines Kindes in Abstimmung mit den Sorgeberechtigten und unter gerichtlicher Genehmigung notwendig sind.

Die Klinik engagiert sich im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit in der Förderung der seelischen und körperlichen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in ihrer Versorgungsregion und arbeitet dabei mit Personen und Institutionen aus dem Bereich der psychosozialen und medizinischen Versorgung und dem Bildungsbereich zusammen.

D-2 Qualitätsziele

trifft nicht zu / entfällt

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Mit der Konstituierung eines Lenkungsausschusses für die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 Ende des Jahres 2003 ist in der Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe begonnen worden, die in den zurückliegenden Jahren erarbeiteten Qualitätssicherungsmaßnahmen in ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem zu überführen.



Der Lenkungsausschuss besteht aus allen Führungskräfte der verschiedenen Hierarchieebenen der Klinik und hat sowohl die Aufgabe die Einführung des QM-Systems zu steuern, als auch die notwendigen Regelungen zu erstellen und im QM-Handbuch zusammenzufassen. Verantwortlich für die Einführung und Umsetzung des Qualitätsmanagements ist die Klinikleitung.

Zur Unterstützung der Klinikleitung in QM Angelegenheiten wurden zwei Mitarbeiter als Qualitätsmanager ausgebildet, die als Qualitätsmanagementbeauftragte für diese Funktion von ihren anderen Aufgaben entsprechend freigestellt sind.

Zusammen mit dem Leitenden Qualitätsmanager der Vitos Kurhessen sind sie als QM-Team der Klinik beauftragt, die Einführung des Qualitätsmanagements zu organisieren und die QM-Dokumentation zu lenken.

Im Berichtszeitraum wurde konsequent das Ziel verfolgt sich gemeinsam mit 4 weiteren Vitos Kurhessen Betriebsstätten dem Zertifizierungsverfahren nach DIN EN ISO 9001:2000 zu unterziehen. Dieses Ziel wurde im Frühjahr 2009 mit der erfolgreichen Zertifizierung erreicht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Auf allen Stationen der Klinik hängen Informationen zum Beschwerdemanagement aus. Anregungen, Wünsche, Beschwerden können in einem dafür vorgesehenen Briefkasten eingeworfen werden. Der Briefkasten wird wöchentlich geleert. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Abteilungsleitungen mitgeteilt, anschließend im Team besprochen und an die Patienten sowie an die Patientenfürsprecherin weitergegeben.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

EDV-Vernetzung

Alle Bereiche des Zentrums für Soziale Psychiatrie sind durch ein modernes Netzwerk verbunden worden. Die Ausstattung der Arbeitsplätze und Schulung der Mitarbeiter sind bis in die Außenstellen realisiert. Die interne Kommunikation sowohl zwischen den Fachabteilungen, als auch zwischen den Betriebsteilen und der Verwaltung wird so nachhaltig verbessert. Die Installation einer Intranetplattform ermöglicht es jedem Mitarbeiter kurzfristig an aktuelle Fachinformationen, Leitlinien oder andere für die Behandlung und Betreuung der Patienten notwendige Informationen zu gelangen. Durch die Abbildung des internen Bestellwesens und einer Ressourcenverwaltung im Intranet wird eine effektivere Versorgung der Patienten ermöglicht.

Für die Klinik mit ihren zum Teil räumlich getrennt liegenden Institutsambulanzen war es das Ziel eine effektive Informations- und Kommunikationsstruktur insbesondere in Bezug auf Terminplanung, Abrechnungswesen und den Zugriff auf Fachinformationen zu schaffen.

Strategische Weiterentwicklung der Klinik

In einem neu gegründeten Arbeitskreis auf Leitungsebene wurde ein Konzept zur strategischen Weiterentwicklung der Klinik besonders zum Aufbau differenzierterer und spezifischerer Therapieangebote erarbeitet. Hervorzuheben sind Planungen in Richtung auf eine Mutter-Kind-Behandlung, auf psychosomatische Behandlung und eine Rehabilitationseinrichtung für chronisch kranke Kinder und Jugendliche. Die Erweiterung des vollstationären Kernbereichs sichert den Auftrag der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in der Region.

Entwicklung einer Station für den Qualifizierten Drogenentzug

Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Konzeptentwicklung einer für 2008 geplanten Station für den Qualifizierten Drogenentzug gegründet. Die Vernetzung dieses Angebots mit Diensten und Hilfen in der Region stellt eine wesentliche Zielvorgabe des erarbeiteten Entwurfs dar. Die Station konnte im Mai des Berichtsjahres eröffnet werden und bildet neben der kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanz ein weiteres Angebot der Klinik am Standort Wabern.

Arbeitsgruppe Freiheitsentziehende Maßnahmen

Innerhalb der Arbeitsgruppe aus Vertretern der regionalen Jugendhilfe, der Justiz und der Klinik erfolgt in regelmäßigen Zeitabschnitten ein Rückblick auf die Qualität der Zusammenarbeit im Intervall, mit der Zielvorgabe einer sukzessiven Kooperationsverbesserung in Richtung auf Verbindlichkeit, Rechts- und Handlungssicherheit.

Arbeitsgruppe Krisenintervention

Die Arbeitsgruppe aus Vertretern erfahrener Mitarbeiter des stationären Bereichs und der Institutsambulanzen erarbeitet Konzepte im Umgang mit Kriseninterventionen und psychiatrischen Notfällen. Die Koordination verschiedener Berufsgruppen und Betriebsteile in der Behandlungskette, hier besonders zwischen Institutsambulanz und stationärem Bereich, konnte hierdurch entscheidend verbessert werden.

ASK-Besucherprojekt

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Kassel hat sich einer Initiative zum überregionalen Erfahrungsaustausch über Struktur und Inhalt der eigenen beruflichen Arbeit, ausgehend von der „Arbeitsgemeinschaft Systemische Kinder- und Jugendpsychiatrie“, angeschlossen. Die Umsetzung der Planungen im Verbund mit anderen Kliniken und Ambulanzen ist erfolgt.



Basisdokumentation

Die Klinik steht in einem Verbund zur Weiterentwicklung der Basisdokumentation der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken der BRD, in dem das langjährig bei uns angewandte Verfahren verbessert und optimiert wird. Die akut anstehende Zielsetzung ist die Entwicklung einer vernetzungsfähigen Version unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gegebenheiten und die Verbesserung der Austauschbarkeit anonymisierter Daten.

Fortbildung

Die Klinik bietet eine innerbetriebliche Fortbildung an, wobei ein Curriculum zur Facharztweiterbildung und zur Ausbildung von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit weiteren hessischen kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken fortgeführt wird.

Ein besonderer Schwerpunkt der Mitarbeiterfortbildung aller Berufsbildung lag im Berichtszeitraum auf der Schulung der DBT-Konzepte.

Kinder- und jugendpsychiatrisches Forum

Auch in diesem Kontext wird durch die Klinik die 14-tägig stattfindende Fortbildungsveranstaltung „Kinder- und Jugendpsychiatrisches Forum Kassel“ weiterentwickelt und gestaltet.

Patientenbefragung

Die Klinik hat Vorarbeiten hinsichtlich zur Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen erarbeitet. Es wurden kinder- und jugendlichgerechte Fragebögen zusammengestellt und im Berichtszeitraum eine Befragung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Angehörigen durchgeführt. Die Auswertung und Umsetzung in erforderliche Maßnahmen dauern noch an.

Öffentlichkeitsausschuss

Die Klinik arbeitet fortlaufend an der Verbesserung des Images und der Entstigmatisierung der Psychiatrie in der Region. Eine externe PR-Beraterin unterstützt die Pressearbeit mit regionalen und überregionalen Medien, sowie Radio- und Fernsehen. Auch eine ständige Überprüfung unserer Ziele ist ein fester Bestandteil der Arbeit.

Schule und seelische Gesundheit "Was die Seele krank macht"

Ausarbeitung eines Konzepts für alle Schulen ab der 9. Klasse aus allen 5 Landkreisen des Versorgungsgebietes der Klinik. Eine Kooperation mit dem Verein "Irrsinnig Menschlich e. V." fand statt. Ziel dieses Projektes ist es, Schüler und Lehrer dafür zu sensibilisieren, psychische Gesundheit zu fördern und psychische Erkrankungen zu verhindern. In Zusammenarbeit mit regionalen Schulen wurden zahlreiche Workshops zum Thema "Schule und Gesundheit" durchgeführt.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt